

>IMPRESSUM

IG Metall Salzgitter-Peine

Chemnitzerstraße 33, 38226 Salzgitter,

Telefon 05341 88 44-0, Fax 053451 88 44-20,

📧 salgitter-peine@igmetall.de, 🌐 igmetall-salgitter-peine.de

Redaktion: Matthias Wilhelm (verantwortlich), Jan Laging

Das Konrad-Seminar und die Mobile Atomaufsicht

Anfang Juni nahmen 24 Kolleginnen und Kollegen am »Konrad-Seminar« der IG Metall Salzgitter-Peine im Gewerkschaftshaus in Salzgitter teil, um sich über die Atommüll-Problematik in unserer Region zu informieren.

Zum Einstieg in die Woche erhielten sie einen Überblick darüber, was mit Atommüll gemeint ist und wo dieser entsteht. Auch ging es um die Endlagersuche und die beteiligten Akteure. Angesichts der politischen Gegebenheiten machten sich bei den Teilnehmenden Entsetzen und Unmut über die Vorgehensweise breit. Mit Verärgerung stellten sie fest, dass Schacht Konrad bei der Endlagersuche überhaupt keine Rolle mehr spielt, weil es als »ordentlich planfestgestellt« gilt.

Bei verschiedenen Exkursionen, die fester Bestandteil des Seminars sind, bekam die Gruppe einen Eindruck davon, wie nah ihre Arbeitsplätze am geplanten Atommüll-Lager liegen und wie stark diese dadurch gefährdet sind. Auch die Frage der Transportwege und -sicherheit

sowie das mögliche Eingangslager für Schacht Konrad wurden mit großer Besorgnis diskutiert.

Positiv aufgenommen wurde der Besuch von Ursula Schönberger, Gründungsmitglied der AG Schacht Konrad, die die bundesweite und weltweite Atommüllproblematik darstellte. Einen Einblick in alternative Energiegewinnung erhielten die Teilnehmenden im BUND-Waldhaus Altenhagen in Salzgitter-Lichtenberg. Eine aktive Widerstandsbewegung lernten sie im Konrad-Haus der Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad in Salzgitter-Bleckenstedt kennen.

Als Höhepunkt der Woche beteiligte sich das Seminar geschlossen an der »Mobilen Atomaufsicht«. Dabei treffen sich Kritiker der Endlager-Frage direkt an der Schachanlage und diskutieren öffentlich ihre Anliegen, Ängste und Forderungen. Für diesen bereits 23. Besuch an der Anlage wurden aus dem Seminar heraus Redebeiträge entwickelt und vor Ort gehalten. »Das Projekt Schacht Konrad ist der falsche Weg!



Seminarernehmer bei der »Mobilen Atomaufsicht« am Schacht Konrad

Tiefengeologische Lagerung und Verschluss des Atommülllagers ohne Rückholbarkeit in einem dicht besiedelten Gebiet mit über 30 000 Arbeitsplätzen sind unverantwortlich«, meinte Carsten Kawka von der Vertrauenskörperleitung von Volkswagen, der im Seminar referierte.

Er hofft, dass sich immer mehr junge Menschen mit der Problematik auseinandersetzen. »Es ist elementar wichtig, dass auch die nächsten Generationen erfahren, was hier

in Salzgitter passiert und entstehen soll, sei es bei dem Seminar, der Atomaufsicht oder großen Protesten«, so Kawka.

Das nächste »Konrad Seminar« mit dem Titel »Atomenergie und Endlagerung – Bedeutung und Folgen für die Region« findet vom 26. bis zum 30. August als Bildungsurlaub im Gewerkschaftshaus statt. Anmeldungen sind bis Anfang August bei Daniela Wenzel möglich: 📧 daniela.wenzel@igmetall.de.

Jubilarehrungen in Peine und Salzgitter

Dieses Jahr werden 1542 Mitglieder der IG Metall Salzgitter-Peine für ihre langjährige Treue zur IG Metall geehrt. 721 von ihnen sind seit 40 Jahren Mitglied, 340 seit 50 Jahren. 127 gehören der IG Metall seit 60 Jahren an und 29 Metallerinnen und Metaller sind in diesem Jahr schon sage und schreibe 70 Jahre Mitglied.

Für 25-jährige Zugehörigkeit werden die Jubilarinnen und Jubilare in der Regel in ihrem Betrieb geehrt. Alle anderen lädt die IG Metall zu einer Festveranstaltung wahlweise in Salzgitter oder in Peine ein.

In einer großen Saalveranstaltung im Hotel Am See in Salzgitter wurden Mitte Mai über 200 Mitglie-

der geehrt. Die Festansprache hielt Horst Schmitthenner, ehemals geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall.

In Peine kamen rund 65 Mitglieder zur persönlichen Ehrung ins Schützenhaus. Das Grußwort der Stadt Peine hielt Gabriele Handke, Betriebsrätin der PTG und stellvertre-

tende Bürgermeisterin. Festredner war Dr. Mehrdad Payandeh, Vorsitzender des DGB-Bezirks Niedersachsen-Bremen-Sachsen-Anhalt.



Eine tolle Beteiligung an den Jubilareiern im Hotel Am See in Salzgitter und im Schützenhaus Peine.



>TERMINE

Antikriegstag

Donnerstag, 1. September, 15 Uhr, Friedhof Jammertal, Salzgitter-Lebenstedt. Um 14 Uhr bietet der Arbeitskreis Stadtgeschichte eine Führung an: »Inhaftiert im Warschauer Aufstand – gestorben in Salzgitter«. Weitere Informationen folgen auf:

🌐 igmetall-salgitter-peine.de